

## **Niederschrift**

### **über die 6. Sitzung / 16. Wahlperiode des Stadtentwicklungsausschusses der Stadt Burscheid am 22. September 2015**

**Sitzungsort:** Sitzungssaal im Rathaus, Zimmer 2.41  
Höhestraße 7-9, 51399 Burscheid

**Sitzungsdauer:** 17.00 – 18.25 Uhr

#### **Anwesend sind:**

##### Ausschussvorsitzender (AV)

Buttkus

##### die Ausschussmitglieder (AM)

Weidemann

Bublies

Dr. Schepanski

Röttger

Wisnagrotzky

Becker

Kühn (stellvertretend für Liesendahl)

Cremer

Baggeler (stellvertretend für Naß)

Sattler-Hahl

Weber

Müller

Klößner

Stegert - Behindertenbeirat

Machado - Integrationsrat

##### Von der Verwaltung

Bgm. Caplan

Berger

Graetke (Schriftführer)

##### Gäste

1 Pressevertreter

6 Zuhörer

##### Entschuldigt fehlen

Liesendahl

Naß

im Sande - Seniorenbeirat

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

72. Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 18.08.2015
73. Ausbau Raiffeisenplatz;  
Weitere Informationen zum Thema Errichtung eines WCs am Raiffeisenplatz  
Berichterstatter: Herr Berger
74. Errichtung von Kolumbarien auf dem Burscheider Friedhof
75. Mitteilungen und Verschiedenes
76. Anfragen von Ausschussmitgliedern

170/16  
(TOP. 63 - StEA 18.08.2015)  
**170a/16**

165/16  
(TOP. 62 - StEA18.08.2015)  
**187/16**

## Nichtöffentlicher Teil

77. Mitteilungen und Verschiedenes
78. Anfragen von Ausschussmitgliedern

## Öffentlicher Teil

Ausschussvorsitzender Buttkus eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt einleitend fest, dass die Einladung frist- und formgerecht erfolgt ist.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung eröffnet AV Buttkus die Einwohnerfragestunde.

RM Riemscheid meldet sich zu TOP. 73 - Ausbau Raiffeisenplatz - zu Wort und führt aus, dass sie von vielen Hilgener Bürgern angesprochen worden ist, die sie auf die dringende Notwendigkeit einer Toilettenanlage am Raiffeisenplatz hingewiesen haben.

Ein Hilgener Bürger beklagt sich anschließend über das durch die Baustelle verursachte Verkehrschaos in Hilgen mit langen Staus und fragt, ob der Zeitplan eingesehen werden kann.

Bgm. Caplan sagt hierzu, dass die Kanalbaustelle der Technischen Werke Burscheid sich dem Ende nähert, und es sich sehr schwierig gestaltet, von Straßen NRW Informationen über deren sich anschließende Ausbaumaßnahme an der B 51 zu erhalten.

Bgm. Caplan führt weiter aus, dass er Straßen NRW gebeten habe, die Bürger zu informieren. Außerdem habe die Stadt Burscheid angeboten, die Pressearbeit zu übernehmen und im kurzen Turnus Infos herauszugeben. Er stellt sich des Weiteren vor, dass sich die Bürger im Baubüro beim Baustellenleiter - ergänzt um einen städtischen Mitarbeiter - zu bestimmten Zeiten erkundigen können.

Abschließend sagt Bgm. Caplan, dass die auch bei der Verwaltung schriftlich eingegangene Anfrage des Bürgers per Schreiben beantwortet wird.

AV Buttkus regt in diesem Zusammenhang an, die Ampelphasen zu überwachen, und bittet konkret darum, die Grünphase in Höhe des REWE-Marktes zu überprüfen, da dort maximal vier Fahrzeuge bei Grün fahren könnten.

Anschließend beendet AV Buttkus um 17.10 Uhr die Einwohner-Fragestunde.

72. Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 18.08.2015

---

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Niederschrift wird angenommen.

73. Ausbau Raiffeisenplatz;  
Weitere Informationen zum Thema Errichtung eines WCs am 170/16  
Raiffeisenplatz (TOP. 63 - StEA 18.08.2015)  
170a/16

---

Bgm. Caplan sagt einleitend, dass die Verwaltung mit der neuen Vorlage den Wunsch der Politik erfüllt habe, und darin ausführlich dargestellt habe, wie es aussieht, wenn nur eine Toilettenanlage ohne Kiosk realisiert werde. Das Ergebnis sei, dass nur ein WC finanziell nicht umsetzbar sei. Rein rechtlich gesehen sei an dem Busverknüpfungspunkt keine Toilettenanlage erforderlich.

AM Weidemann führt aus, dass die CDU-Fraktion ein WC für erforderlich ansieht und dies geht nur mit einem Kiosk. Prämisse sei jedoch, dass erstens dort kein Alkohol verkauft wird und zweitens die Verwaltung Einfluss auf das Betreiberkonzept nimmt, damit die dortigen Verkaufswaren das bestehende Angebot in Hilgen ergänzen.

AM Baggeler nimmt die Ausführungen von AM Weidemann erfreut zur Kenntnis und schließt sich dem Appell von RM Riemscheid in der Einwohnerfragestunde an. Auch für ihn ist eine Toilettenanlage nur in Verbindung mit einem Kiosk realisierbar. Die „BfB“-Fraktion lehne dabei jedoch sowohl den Verkauf als auch den Ausschank von Alkohol ab. Er kritisiert, dass die Verwaltung in der neuen Vorlage 170a/16 auf Seite 1 keinen Beschlussvorschlag formuliert hat.

AM Sattler-Hahn erklärt, dass auch die Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ für einen Kiosk mit WC ist. Konkurrenz belebe im Übrigen das Geschäft. Als mögliche Betreiber sollte zunächst bei Ortsansässigen angefragt werden.

Für AM Becker ist es keine Überraschung, dass die CDU-Fraktion umgedacht hat. Allein aus haushaltspolitischen Gesichtspunkten sei eine Toilettenanlage nur mit Kiosk machbar. Dieser Service gehöre auch an einen Busverknüpfungspunkt. Auch die SPD-Fraktion halte aber die Einschränkung „kein Alkohol“ für erforderlich.

AM Weber sagt, dass sich die FDP-Fraktion dreimal mit dem Thema befasst hat und dabei zu dem Schluss gekommen ist, dass der Bau einer Toilettenanlage sinnvoll ist. Dies stehe auch nicht im Gegensatz zu der Stellungnahme des Initiativkreises „Hilgen lebt“ e.V. vom 12.08.2015, denn dieser führe in dem Schreiben aus: „Der Bedarf einer Toilette wird allgemein anerkannt, wobei der Betrieb ohne den Kiosk als sehr problematisch angesehen wird.“

Für AM Weber sind die Sauberkeit der WC-Anlage und die Öffnungszeiten des Kiosk von großer Bedeutung.

Bgm. Caplan führt hierzu aus, dass die Reinigung im Vertrag mit dem Kiosk-Betreiber geregelt wird. Die Öffnungszeiten hängen von dem Konzept des Betreibers ab.

AM Müller berichtet, dass die UWG-Fraktion ebenso den Bau eines Kiosk mit WC Anlage befürwortet. Dies entspreche auch dem Ergebnis der Umfrage seiner Fraktion, wo die Mehrheit der Bevölkerung diese Variante bevorzugt habe.

Hinsichtlich des Verbotes des Alkoholverkaufes ist er der Meinung, dass hierüber erst mit dem Betreiber gesprochen werden sollte. Denkbar sei auch eine Bannmeile für den Verzehr.

AM Weidemann will hingegen, dass an dem Kiosk weder Alkohol ausgeschenkt noch verkauft wird.

AM Sattler Hahn meint, es sei nicht zu verhindern, dass Alkohol z. B. in einem Supermarkt gekauft und dann anschließend an einem öffentlichen Platz getrunken werde.

AM Becker hat von dem Interesse der integrativen Einrichtung „Die Kette e.V.“ gehört, den Kiosk zu betreiben. Er bittet daher die Verwaltung, eine Bewerbung von dieser Seite zu berücksichtigen.

(Hinweis Stab 61: Für den Betrieb des Kiosks liegt der Verwaltung inzwischen eine Anfrage der Lebenshilfe Rhein-Wupper vor.)

AV Buttkus sagt, dass er und „Hilgen lebt“ e.V. sich nicht generell gegen einen Kiosk gestellt hätten. Es sollte jedoch frühzeitig festgelegt werden, was dort verkauft wird, wobei es sich um ein ergänzendes Angebot zu den bereits in Hilgen erhältlichen Waren handeln sollte. Der Verkauf und Ausschank von Alkohol sollte ausgeschlossen werden.

Bgm. Caplan führt hierzu aus, dass die Verwaltung jetzt dazu aufrufen wird, sich zu bewerben und Konzepte vorzulegen. Über den Mietvertrag soll dann geregelt werden, dass Alkohol nicht verkauft werden darf.

Danach wird über die Beschlussvorlage 170/16 mit einer Ergänzung abgestimmt.

## Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Burscheid beschließt, einen Kiosk mit angeschlossenem öffentlichen WC im Zuge der Neugestaltung des Raiffeisenplatzes auf diesem zu errichten. Der Kiosk bleibt im Eigentum der Stadt, wird jedoch an einen Betreiber vermietet, der vertraglich dazu verpflichtet wird, die öffentliche Toilettenanlage zu betreiben.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zum Bau der Kiosk-WC-Anlage auf Grundlage der vorliegenden Planungen zu konkretisieren und einen Betreiber zu suchen. Vor Auftragsvergabe sind dem Stadtentwicklungsausschuss die konkreten Planungen erneut zum Beschluss vorzulegen.

Eine Schankerlaubnis wird nicht erteilt. Über den Mietvertrag soll geregelt werden, dass auch kein Alkohol verkauft werden darf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

AM Becker weist daraufhin, dass es einen Universal-Schlüssel für Behinderte gibt, mit denen ein WC auch außerhalb der Öffnungszeiten geöffnet werden kann.

74. Errichtung von Kolumbarien auf dem Burscheider Friedhof 165/16  
(TOP. 62 - StEA18.08.2015)  
187/16

---

Eine Berichterstattung wird nicht gewünscht.

AM Cremer stellt weitere Gestaltungsbeispiele - Urnenstele und Urnenquader - für Kolumbarien vor, die sich auf das Feld 16 beziehen, da auf den dort größeren zusammenhängenden Flächen eine großzügigere Gestaltung für die neue Grab Art entstehen kann.

Für ihn sind dabei u.a. auch die Aufenthalts- und Ruheräume wichtig, die zum Verweilen einladen und die Gespräche von Angehörigen zur Trauerbewältigung zulassen. AM Cremer führt weiter aus, dass durch eine größere Fläche auch der Gebührenunterschied zu anderen flächigen Grabarten kleiner wird und die Nachfrage auf diese Gräber, die keinerlei Pflege bedürfen, gedämpft werden kann.

Die von AM Cremer vorgestellten Gestaltungsformen werden von den übrigen Ausschussmitgliedern grundsätzlich positiv aufgenommen. So ist es allgemeiner Wunsch, dass diese Gestaltungsbeispiele an die Technischen Werke Solingen weitergeleitet werden und als mögliche Varianten in die weiteren Planungsüberlegungen einfließen.

Verschiedene Ausschussmitglieder weisen aber darauf hin, dass bei einer gemeinsamen Begehung des Friedhofes eigentlich Übereinkunft darüber bestand, mit dem Feld 5 zu beginnen, wo die in Frage kommenden Flächen schmaler sind.

AM Sattler-Hahn führt aus, dass nach ihrer Wahrnehmung in der letzten Sitzung der Planer der Technischen Betriebe Solingen bei den Gestaltungsformen sehr festgefahren war, und regt daher an, dass noch weitere Planer gehört werden.

Da Planer Geld kosten, rät Bgm. Caplan davon ab, weitere Planer einzuschalten.

In Hinblick auf die vielen freien Flächen auf dem Friedhof ist AM Sattler-Hahn der Auffassung, dass Kolumbarien in der Gebührensatzung nicht zu preiswert angeboten werden dürften.

AM Machodo, der bei der vergangenen Sitzung nicht anwesend war, kommt auf den damaligen TOP 61., Drucksachen-Nr. 164/16 - Beisetzung von Mensch und Tier in einer gemeinsamen Grabstätte - zu sprechen. Aus seiner Sicht ist es nicht richtig, Haustiere und Menschen zusammen in einer Grabstätte zu beerdigen, auch wenn die Tiere eingäschert sind.

AM Becker ergänzt, dass auch die türkische Gemeinde die Beigabe der Asche der verstorbenen Haustiere nicht akzeptiere.

Danach wird ein Beschluss zu dem eigentlichen Tagesordnungspunkt - Errichtung von Kolumbarien auf dem Burscheider Friedhof - gefasst.

### **Beschluss**

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des in der Sitzung des StEA am 18.08.2015 vorgestellten Planungskonzeptes, die Planung von Kolumbarien weiterzuführen. Dafür sollen zusammenhängende Flächen, die nach Ablauf der Ruhefristen frei geworden sind, genutzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

### 75. Mitteilungen und Verschiedenes

---

AM Klöckner betr. Blitzanlage auf der Autobahn

Er teilt mit, dass nach einem Bericht in der Bergischen Morgenpost für die geplante Blitzanlage auf der BAB A 1 zwischen Burscheid und Leverkusen die Städte Burscheid und Leverkusen zuständig sind.

Bgm. Caplan sagt hierzu, dass dies nicht zutrifft. Betreiber wird der Rheinisch-Bergische Kreis sein.

### 76. Anfragen von Ausschussmitgliedern

---

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ende öffentlicher Teil: 18.05 Uhr



Buttkus

Ausschussvorsitzender



Graetke

Schriftführer